

Verband Regionaler Sozialdienst Münchenbuchsee

Jahresbericht 2021

Verband, Legislative und Exekutive

Dem Zweckverband "Regionaler Sozialdienst Münchenbuchsee" gehören als Verbandsgemeinden die Einwohnergemeinden Deisswil, Diemerswil, Moosseedorf, Münchenbuchsee und Wiggiswil an.

Delegiertenversammlung

Im Jahr 2021 fanden unter der Leitung des Präsidenten Peter Stucki zwei ordentliche Delegiertenversammlungen statt, an welchen wie üblich die Jahresrechnung 2020 und der Jahresbericht 2020 genehmigt und das Budget 2022 bewilligt wurden. Zudem hat die Delegiertenversammlung der OgR Änderungen von Art. 18 zugestimmt, das Personalreglement Art. 2 angepasst und den Stellenetat des Sozialdienstes von 1500 auf 1650 Stellenprozente erhöht sowie einen Kredit von CHF 2'103'000 für einen Anbau und die Renovation des bestehenden Gebäudes Fellenbergstrasse bewilligt.

Vorstand

Der Vorstand behandelte in seinem dritten Legislaturjahr 92 Geschäfte an 7 Sitzungen. Schwerpunkt im Vorstand war die umfassende Renovation des bestehenden Gebäudes und eine Erweiterung mittels Anbaus und da insbesondere die Projektvergabe. Zudem hat der Vorstand einen weiteren Kredit bewilligt für die Aufarbeitung der Verbandsgeschichte durch den ehemaligen Geschäftsleiter Peter Wüthrich und eine neue Personendatensammlungsverordnung verabschiedet.

Dem Vorstand gehörten an:

Münchenbuchsee

Peter Stucki, Präsident; Pascal Lerch

Moosseedorf

Peter Hochreutener, Vizepräsident; Christa Kolden

Deisswil

Franziska Moser

Diemerswil

Bernhard Minder

Wiggiswil

Marianne Eicher

Stationäre Betagtenbetreuung

Alters- und Pflegeheim Domicil Weiermatt

Wir verweisen auf den separaten Jahresbericht des Domicil Weiermatt.

Planung des Domicil Kompetenzzentrums Demenz Serena

Der Bau des Demenz Zentrums ist in diesem Jahr gut fortgeschritten und liegt in der Planung.

Sozialdienst

Bereich Sozialarbeit

Die Fallzahlen im Bereich der wirtschaftlichen Hilfe und der präventiven Beratung sind 2021 im Vorjahresvergleich mit Blick auf die Anzahl Dossiers relativ stabil geblieben, ebenso die Anzahl unterstützter Personen. Aufgrund der Pandemie und dem prognostizierten Fallzahlenanstieg war dies nicht so zu erwarten. Die Hilfen des Bundes haben hier eine grosse Wirkung gezeigt. Insgesamt wurden 453 Dossiers geführt (Vorjahr 457) und 770 Personen mit wirtschaftlicher Hilfe unterstützt (Vorjahr 749). Die Nettounterstützung betrug 5.5 Mio. Franken (Vorjahr 5.4 Mio. Franken). Die durchschnittlichen Nettokosten pro unterstützte Person sind 2021 somit konstant. Im kantonalen Vergleich liegen unsere Nettokosten pro Person deutlich unter dem Durchschnitt (75 % des kantonalen Durchschnitts, Stand 2020).

Im Kindes- und Erwachsenenschutzbereich sind insgesamt 302 Dossiers (Vorjahr 279) geführt worden. Die Zunahme ist auf vermehrte Abklärungen im Kinderschutzbereich zurückzuführen. Hier gibt es mehr oder weniger direkte und indirekte Zusammenhänge mit der Pandemie.

Das Projekt Sozialraumorientierung ist im Sommer in den Regelbetrieb überführt worden und mit SORA Bern ist eine Kooperationsvereinbarung unterschrieben worden.

Anfang Jahr hat die BFH Bern eine Klienten Befragung durchgeführt, welche bei Klienten der wirtschaftlichen Hilfe, des Kindes- und Erwachsenenschutzes und der präventiven Beratung durchgeführt worden ist. Die Resultate stellen dem Sozialdienst ein gutes Zeugnis aus und sind auf der Homepage einsehbar.

Bereich Administration

Personelles Sozialdienst

Insgesamt arbeiten auf dem Sozialdienst 24 Personen, nämlich 2 Bereichsleiter, 12 Sozialarbeiter / Sozialarbeiterinnen, 9 Sachbearbeiter / Sachbearbeiterinnen Administration und 1 Praktikant/in. Der Stellenetat weist per 31. Dezember 2021 für die Geschäfts- und Bereichsleitungen 180 %, für das Team Sozialarbeit 785% und für das Team Administration 625 % aus. Per Ende Februar 2021 hat der Bereichsleiter Administration seine Tätigkeit beendet und per 1. Mai 2021 hat die neue Bereichsleiterin Administration ihre Tätigkeit aufgenommen. Der ehemalige Bereichsleiter Peter Wüthrich hat für 3 Monate zu 20% ausgeholfen für die Erstellung der Jahresrechnung. Im Jahr 2021 haben im Team Sozialarbeit drei Mitarbeitende ihre Tätigkeit beendet, 2 davon waren befristet angestellt und im Team Administration haben zwei Mitarbeiterinnen gekündigt und eine Mitarbeiterin wurde pensioniert. In zwei Fällen kam es zu vorübergehenden Mutterschaftsurlauben. Im Team Sozialarbeit haben 2 Mitarbeiterinnen ihre Tätigkeit aufgenommen (davon eine befristet) und im Team Administration haben 3 Mitarbeiterinnen und 1 Mitarbeiter ihre Tätigkeit bei uns begonnen. Die Personalkosten betragen im Jahr 2021 gesamt CHF 2'092'000.00. Nach Abzug der durch den Kanton ausgerichteten Personalkostenpauschalen verbleibt dem Verband ein Personalaufwand von CHF 169'000.00 (Budget 2021: CHF 244'000.00; Jahresrechnung 2020: 142'000.00).

Alimentenwesen

Im Jahr 2021 wurden im Alimentenwesen CHF 357'000.00 ausbezahlt und CHF 230'000.00 eingenommen (2020: CHF 381'000.00, CHF 217'000.00). Nebst den aktuell 56 Bevorschussungs- und Inkassodossiers waren 193 Dossiers mit abgeschlossenen Bevorschussungen aber Ausständen zu bewirtschaften (Vorjahr 55 / 198). Insgesamt wurden für Forderungen von CHF 455'852.25 Fortsetzungsbegehren gestellt und es sind Verlustscheine für CHF 135'667.20 eingetroffen. Das Gesamtvolumen der Verlustscheine beträgt rund 5.9 Mio. Franken.

Finanzielles

Das durch die Verbandsgemeinden zu tragende Defizit liegt mit rund 7.9 Mio. Franken um CHF 935'000.00 tiefer als budgetiert. Der Betrag für die kantonale Lastenverteilung ist um CHF 845'000.00 tiefer als die Prognosevorgaben des Kantons. Für den eigenen Bereich ist im Budgetvergleich eine Besserstellung von rund CHF 90'000.00 zu verzeichnen. Die Belastung für die Verbandsgemeinden für das Verbandsdefizit beträgt CHF 541.00 pro Einwohnerin/Einwohner, aufgeteilt auf CHF 512.00 für die Kant. Sozialhilfelastenverteilung und CHF 29.00 für den Nicht-Lastenverteilungsbereich („sozialdienst-eigener Bereich“). Budgetiert waren vergleichsweise CHF 563.00 und CHF 35.00 und im Jahr 2020 betragen die Werte CHF 513.00 und CHF 24.00. Die Anteile der einzelnen Einwohnergemeinden betragen (analog Anteil Bevölkerungszahl): Münchenbuchsee 69.5 %, Moosseedorf 27.8 %, Diemerswil 1.4 %, Wiggiswil 0.7 %, Deisswil 0.6 %.

Vorbericht und vollständige Rechnung und Statistik siehe: www.sd-muenchenbuchsee.ch.